

ASB Mutter-Kind-Therapiezentrum im Ostseeheilbad Graal-Müritz mit den Kliniken Meeresbrise und Heidesanatorium

Auszug aus der Konzeption des Kinderbereiches

**ASB Mutter- Kind-Therapiezentrum
Meeresbrise
Kinderbereich
Strandstraße 22
18181 Graal- Müritz
038206 - 74151**

**ASB Mutter- Kind-Therapiezentrum
Heidesanatorium
Kinderbereich
Kurstraße 28
18181 Graal- Müritz
038206 - 72206**

Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind, mit seinen individuellen Kompetenzen, als eine einzigartige Persönlichkeit. Das Kind erforscht und entdeckt eigenständig seine Umwelt. Im Austausch mit anderen sammelt es Erfahrungen, die in seiner ganz eigenen Geschwindigkeit zu seiner Entwicklung beiträgt.

Kinder leben im Hier und Jetzt. Sie beschleunigen von 0 auf 100 in einem Atemzug und wollen dabei sicher aufgefangen werden. Um alle Bedürfnisse des Kindes befriedigen zu können, geben wir den Kindern einen sicheren Rahmen zur Entwicklung. Dabei sind wir Vorbilder, Unterstützer und Begleiter des Kindes. Im Rahmen der Vorsorgemaßnahme wollen wir den Kindern Halt geben und sie ermutigen ihre Ideen auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Im geschützten Rahmen vermitteln wir Werte, Normen und Regeln, um so ein positives Miteinander zu gewährleisten. Wir wollen, dass die Kinder ihren kindlichen Charakter in jeder Altersstufe sorglos genießen können.

Pädagogisches Ziel:

Durch das Eröffnen neuer Handlungs- und Spielräume, das Anbieten auffordernder, ansprechender und inhaltlich aufbereiteter und differenzierter pädagogischer Angebote, durch gezielte Beobachtungen und die echte Annahme eines jeden Kindes gleich welcher Religion, Kultur, Weltanschauung, geistiger oder körperlicher Einschränkung innerhalb der dreiwöchigen Vorsorgemaßnahme, verschaffen wir den Kindern positive Erlebnisse und somit die nachhaltige Stärkung der gesamten Persönlichkeit.

Therapeutisches Ziel:

Durch gesundheitsfördernde und therapeutische Maßnahmen wie Klimatherapie, Aqua-Fitness sowie Frühsport, bieten wir **allen** Kindern positive Entwicklungsmöglichkeiten und stärken sie in ihrer Gesamtpersönlichkeit. Durch Beobachtungen und differenzierte Einschätzungen des kindlichen Verhaltens sowie der motorischen Entwicklung, geben wir den Eltern Hinweise über Förderungsmaßnahmen, die für den Heimatort relevant sind. Der Austausch dieser Beobachtungen wird durch gezielte sozialpädagogische Einzelgespräche durchgeführt.

Wir geben Kindern mit Wahrnehmungs-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten Orientierung und eröffnen neue Handlungsweisen während ihres Aufenthaltes. Hier fördern wir die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit über motorische Lernprozesse. Kinder sollen die Fähigkeit zum Entspannen für sich entdecken. Hier hat die *PSYCHOMOTORIK* ihren Ansatz.

Das bieten wir Ihnen im Kinderbereich in der Meeresbrise und im Heidesanatorium

- Förderung der Wahrnehmung
- Psychomotorische Übungsbehandlung nach Ernst J. Kiphard,
 - wie z.B. psychomotorische Bewegungsangebote –und Spiele, kreative Angebote mit allen Sinnen unter der Berücksichtigung des jahreszeitlichen Aspektes
- Pädagogische Angebote und Erlebnisse,
 - wie z.B. Frühsport, Malen und Gestalten mit Naturmaterialien, Wandertage, Spaß und Spiel, Atemübungen, „Barfuß tut gut“ etc.
- Stärken, Wünsche und Neigungen erkennen und fördern
- Schaffen von Erfolgserlebnissen während des Gruppenalltags
- Heilpädagogische musische Angebote
- Sprachförderung (Sprachverständnis/Sprechfreude)
- Durchführen gezielter Mutter-Vater-Kind-Angebote
- Beratung und Begleitung durch qualifizierte Fachkräfte
- die Mittagsmahlzeit nehmen die Kinder im Kinderbereich zu sich
- Hausaufgabenbetreuung (1h/Tag)
- Begrüßungs- und Abschlussfeste

Mittel und Methoden des pädagogischen Handelns

- Raumgestaltung- ansprechende, freundliche, kinderechte Atmosphäre für das Wohlbefinden schaffen
- Beziehung zwischen Kind und Erzieher/Pädagogen bzw. Therapeuten- Toleranz, Akzeptanz, Echtheit, Fürsorglichkeit und Wärme präsentieren, Begleiter, Freund und Erzieher sein
- Tagesgestaltung- abwechslungsreiche, pädagogisch wertvolle und differenzierte Angebotsstruktur, in Partizipation mit den Kindern Erlebnisse und Höhepunkte schaffen
- Beobachtungen, Erziehungs- und Entwicklungsgespräche- gezielte Beobachtungen und Dokumentationen durchführen und im interdisziplinärem Team besprechen, gemeinsame Förder- und Therapieansätze erstellen und für Verbesserung, Förderung, Erleichterung, Entspannung und Nachhaltigkeit beim Patienten sorgen, mit den Eltern diese Strategien besprechen, Feedbacks geben und Auswertungs- bzw. Abschlussgespräche führen
- Freispielzeit innerhalb der Gruppenbetreuung einräumen- Spielen ist die Haupttätigkeit des Kindes
- Essen- erzieherisch zur gesunden Lebensführung und ausgewogenen Ernährung wirksam sein, Ästhetik und Regeln vermitteln, Selbständigkeit fördern
- Inklusion, Integration- präsentieren, fordern und fördern von Offenheit, Akzeptanz und Toleranz zum „Anders sein“- ganz gleich welcher Herkunft, Religion, Geschlecht, Weltanschauung, Glaubens Bekennung, körperlicher oder geistiger Einschränkung
- Feste, Feiern/ Geburtstage- wir feiern unsere heidnischen und religiösen Feste im Jahresverlauf und beteiligen uns an Feiern in unserer örtlichen Umgebung, der Geburtstag eines jeden Kindes wird gemeinsam in der Gruppe gefeiert

Bewegen-Erleben-Erfahren-Entdecken-Entspannen

Die Psychomotorik ist sowohl ein pädagogisches als auch ein therapeutisches Konzept.

Bei der Gestaltung und Umsetzung des erlebnisorientierten, pädagogischen Alltags ist die Psychomotorik als ganzheitliches Bewegungskonzept ein wesentlicher Bestandteil. Sie spiegelt sich in den Bereichen Spiel, Kunst und Gestaltung, Musik, Tanz, Bewegung, Humor und Entspannung wider, so dass alle Kinder von den Vorzügen der Psychomotorik profitieren. Dabei werden Kreativität, Fantasie, Selbsttätigkeit und Bewegungsfreude geweckt.

Was ist Psychomotorik?

Bei der Psychomotorik handelt es sich um eine ganzheitlich humanistische und kindgemäße Art der Bewegungserziehung. Hier arbeiten wir nach dem Konzept von J. Kiphard. Der Begriff der Psychomotorik wird verwendet in der Motopädagogik und Mototherapie. Die Psychomotorik dient der Verbesserung der gestörten sensomotorischen Funktionen von Kindern.

Psychomotorik /Motopädagogik als Therapie

- Schulung der Wahrnehmung/Psychomotorische Übungsbehandlung nach J. Kiphard
- Motivation und Freude an Bewegung wecken- Freude am Tun
- Schulung des Gleichgewichtes
- Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit
- Entwicklung der Beziehungs- und Handlungsfähigkeit/ Wir-Gefühl
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, mit der Umwelt und mit anderen Menschen (Ich-, Sach-, und Sozialkompetenz)
- Verbesserung des Körpergefühls
- Medium Wasser: Bewegen und Spielen
- Das Kind im Selbstvertrauen stärken
- Das Kind in der Eigentätigkeit unterstützen

- Wechsel zwischen An- und Entspannung ermöglichen
- Gesundheitsorientierter Frühsport mit Wassergüssen
- Umgang mit Alltagsmaterialien
- Konditions- und Koordinationstraining für Vorschul- und Schulkinder
- Individuelle psychomotorische Behandlungen für Kinder mit einem „Handicap“
- Einzelgespräche mit Müttern: Handlungsweisen für den Umgang mit den Kindern aufzeigen
- Stärkung der Mutter-Kind-Beziehung
- Gezielte Förderung durch Sensorische Integrationstherapie nach Jean Ayres

Durch Entspannungsräume ermöglichen wir den Kindern das Bedürfnis nach Stille. Kinder brauchen die Gelegenheit, sich aus der Gruppenaktivität oder einem anderen Gruppengeschehen zurück zu ziehen. Hier bieten wir verschiedene Entspannungsformen an, die der körperlichen und seelischen Stärkung der Kinder dienen.

Psychomotorische Entspannung fördert:

- Körperliches und geistiges Wohlbefinden
- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Den schulischen Leistungsstress zu verringern
- Sich selbst und andere besser wahrzunehmen
- Den eigenen Körper positiv zu erleben

Entspannungsformen:

- Bewegte und spielerische Entspannung
- Kindgemäße Massagen mit Alltagsmaterialien und Igelbällen
- Fantasiereisen und Entspannungsgeschichten
- Sensorische Entspannungsformen
- Meditatives Malen

Individuelle therapeutische Angebote:

- Psychomotorik als Gruppenbehandlungen
- Psychomotorische Entspannungsangebote nach J. Kiphard/Sonja Quante
- Gesundheitserziehung durch Abhärtungsmaßnahmen nach Kneipp (zur Stärkung des Immunsystems)
- Konditionstraining/Frühsport

...Psychomoto**T**orik ...



Mutter-Vater-Kind-Interaktions-Angebote

Eine Interaktion bezeichnet das wechselseitige aufeinander Einwirken von Mutter/Vater und Kind durch ihr Verhalten und ihre Kommunikation. Ihr situatives Handeln ist aufeinander bezogen, hat Auswirkungen auf die andere Person und führt zu unmittelbaren Reaktionen bei den Beteiligten. Durch das Geschehen zwischen der Mutter und dem Kind bzw. dem Vater und dem Kind beeinflussen sich Mutter/Vater und Kind gegenseitig und steuern damit den Handlungsprozess.

Aus pädagogischer Sicht liegt die Bedeutung der Interaktion vor allem in ihrer sozialisierenden Funktion. Durch sein Handeln in sozialen Situationen entwickelt sich das Kind zum Mitglied sozialer Gruppen (Handlungskompetenz), gelangt individuell zu Rollenverhalten, Identitätsdarstellung, Konfliktfähigkeit, vorausschauendem Denken usw. Das hat Konsequenzen für die Sicherheit des Kindes im eigenen Handeln und Auswirkungen auf seine Stellung in sozialen Gefügen (Familie, Kindergartengruppe, Schulklasse). Deshalb ist es notwendig, Kindern diese Interaktion zu ermöglichen und Handlungsräume zu eröffnen. Kinder wollen sich in Gruppensituationen beweisen und gleichzeitig eigene Bedürfnisse verwirklichen. Mutter /Vater dienen als Vorbild und beeinflussen durch ihr Verhalten den Lernprozess des eigenen Kindes.

Wir bieten gezielte Mutter-Vater-Kind-Interaktionsangebote mit Themen wie z.B. psychomotorische Bewegungsangebote oder auch kreative Angebote mit allen Sinnen, unter Berücksichtigung des jahreszeitlichen Aspektes, an.

Die Ziele der Mutter-Vater-Kind-Interaktion im Rahmen der medizinischen Vorsorge:

- In Abgrenzung zu einer normalen Spielsituation werden bei der Therapie „Eltern-Kind-Interaktion“ die Rahmenbedingungen (Ort, Zeit, Dauer, Inhalt) von den Therapeuten vorgegeben. Die Therapeuten leiten und begleiten die Interaktion.
- Der Therapeut/die Therapeutin stellt die Aufgabe und schafft die Voraussetzungen für deren Erfüllung. Die Umsetzung der Aufgabe und die Gestaltung des Lösungsweges erfolgt individuell durch Mutter/Vater und Kind durch Handeln, Verhalten und Kommunikation.
- Das Kind erlebt in der Gruppe anderer Mütter/Väter und ihr Kind eine intensive gemeinsame Zeit allein mit einem Elternteil.
- Die Therapeuten beobachten das Verhalten von Eltern und Kindern und geben ggf. Rückmeldungen aus der Situation. Sie intervenieren bei Störungen der Eltern-Kind-Beziehung sofort oder später im Einzelgespräch mit dem Elternteil.
- Die Therapie dient der Stärkung der Eltern-Kind- Bindung.



Arbeiter-Samariter-Bund



ASB Mutter-Kind-Therapiezentrum
 Meeresbrise
 Strandstraße 22
 18181 Graal-Müritz

Telefon 038206/74 – 200
 Fax 038206/74 – 275

E-Mail belegung.mktz@asb-mv.de
 Homepage www.asb-therapiezentrum.de

Träger:
 Arbeiter-Samariter-Bund
 Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
 Trelleborger Str. 12a
 18107 Rostock

Tel.: 0381 670711
 Fax: 0381 6707122
 E-Mail: info@asb-mv.de

Vereinsregister: VR 1055, AG Rostock
 St.-Nr. 079/141/15536

Landesvorsitzender: Sebastian Schnabel
 Landesgeschäftsführer: Mathias Wähner
 Homepage www.asb-mv.de

ASB Mutter-Kind-Therapiezentrum
 Heidesanatorium
 Kurstraße 28
 18181 Graal-Müritz